

festigt, daß wissenschaftlich-technische Arbeit nicht nur in Konstruktionsbüros und Labors geleistet wird, sondern daß die Arbeiter selbst entscheidend dazu beitragen können.

WAO-Kollektive sind Ideenbörsen

Die Praxis in unserem Kombinat beweist es auf vielfältigste Art, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt dort richtig angewendet wird, wo Arbeiter und Ingenieure, Neuerer aus der Produktion mit Konstrukteuren in fester sozialistischer Gemeinschaft Zusammenwirken. Darum leistet die Parteiorganisation auch in den produktionsvorbereitenden Abteilungen eine zielstrebige politische Tätigkeit zur aktiven Mitarbeit der Intelligenz des Kombinates bei der Entwicklung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation. Das widerspiegelt sich u. a. bei der Zusammensetzung der 56 ehrenamtlichen WAO-Kollektive unseres Kombinates. Von den 440 Mitgliedern sind 3,7 Prozent Produktionsarbeiter und 26 Prozent Ingenieure.

Diese WAO-Kollektive sind eine Ideenbörse, ein unerschöpflicher Quell bei der technischen Durchdringung des Arbeitsprozesses und der ständigen Verbesserung der Arbeitsplätze. Das zeigt sich zum Beispiel im Kampf gegen den Lärm, der sich im Bergbau äußerst nachteilig auf die Gesundheit der Kumpel auswirkt. In unserem Kombinat werden für den Lärmschutz jährlich große Summen ausgegeben.

Sozialistische Gemeinschaften von Arbeitern und Ingenieuren untersuchen seit einiger Zeit die Ursachen für den hohen Lärmpegel der Bergbautechnik. Dabei stellte sich heraus, daß die Fahrerinnen einiger Großgeräte den Ansprüchen der Schutzgüte nicht entsprechen. In unseren Werkstätten sind nach den Überlegungen der Arbeiter und Ingenieure neue lärm-

dämmende Fahrerinnen entwickelt worden. Sie machen die Arbeit angenehmer.

Diese schöpferische Arbeit wirkt sich aber nicht nur auf das eigene Betriebskollektiv aus. Auf Vorschlag der Parteileitungen des BKK und des VEB BFG Lauchhammer, einem Produzenten für Bergbaugroßgeräte, haben die Kombinatdirektionen beider Werke die überbetriebliche sozialistische Gemeinschaftsarbeit in die Wege geleitet. Die Konstrukteure des BFG erhalten dadurch wertvolle Hinweise, die zur qualitativen und technischen Verbesserung ihrer Erzeugnisse beitragen.

Die konsequente Einführung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation ist eine Voraussetzung dafür, daß das BKK Lauchhammer den Volkswirtschaftsplan 1976 vorfristig erfüllte. Welche hervorragenden Arbeitsleistungen erzielt werden, wenn die Werktätigen über die Bedeutung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation informiert sind und aktiv in ihre Gestaltung einbezogen werden, zeigt sich im sozialistischen Wettbewerb der Baggerfahrer. Sie haben zum Beispiel in den Abraumbetrieben des Tagebaues Klettwitz die effektive Stundenleistung aller Bagger durchschnittlich um 30 Prozent gesteigert. Spitzenleistungen des Baggerfahrers Horst Beckert von 6000 Kubikmeter Abraumbau in der Stunde sprechen für sich. Die Kumpel der Kokerei haben ihre Verpflichtung zu Ehren des IX. Parteitag, den Jahresplan mit 10000 t Koks zu überbieten, bereits Anfang November eingelöst. Die Bergarbeiter in den Tagebauen Klettwitz und Kleinleipisch sind stolz darauf, daß sie der Partei melden konnten: Wir haben den Staatsplan im Abraumbau mit 15 Millionen Kubikmetern überboten.

Willi Juschitz

Partei sekretär im Braunkohlenkombinat Lauchhammer

• Leserbriefe

Möglichkeiten der Bewährung, die unsere Jugend braucht und die für die kommunistische Erziehung der jungen Generation von großem Wert sind.

Während der FD J-Wahlen haben die Jugendfreunde erneut unterstrichen: Bei der Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse stehen wir mit ganz vorn! Das beweist die Jugend unseres Kombinates bereits wieder bei der Meisterung der hohen Aufgaben, die der Plan 1977 stellt.

Werner Goldammer
Partei sekretär im VEB Porzellankombinat
Colditz, Hauptwerk Colditz

Zielgerichtete ökonomische Propaganda

Im Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag heißt es: „Aufbauend auf den erreichten guten Leistungen ist den Werktätigen des Verkehrswesens im Zeitraum von 1976 bis 1980 die Aufgabe gestellt, einen bedeutenden Leistungszuwachs zu erreichen, der im Gütertransport 25 Prozent betragen soll.“

Vor den Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern des RAW „Einheit“ Leipzig steht in diesem Zusammenhang die Aufgabe, den Betrieb auf

die Produktion von Drehgestellen für das Güterwageneubauprogramm der Deutschen Reichsbahn umzuprofilieren.

Um diesen Prozeß politisch-ideologisch zu führen, orientierte die Parteileitung auf eine zielgerichtete und differenzierte ökonomische Propaganda. Dabei ging es uns darum, jedem Werktätigen unseres Betriebes seine Aufgaben zu erläutern und bei allen Genossen und Kollegen ein tieferes Verstehen unserer ökonomischen Politik zu errei-